

einer etwas späteren Hand 'Quantum iure potest' auf Ardoin und Dida, alle bei Martene p. 820—822. f. 149 v. enthält von andrer Hand beliebte Gedichte des Eugenius von Toledo: 'Contra aebrietatem. Qui cupis esse bonus; Commonitio mortalitatis humane. O mortalis homo; Contra crapulam. Propenset stomachum qui' — f. 150, worauf ein Schreiber des 11. Jahrh. noch einiges werthlose hinzugefügt hat.

Abgesehen von einigen älteren Stücken dürfen wir demnach diese ganze Gedichtsammlung der Zeit Karls des Gr. unbedenklich zuschreiben und den grössten Theil ihres Inhaltes auf 2 Verfasser zurückführen, deren Persönlichkeit uns jedoch ganz unklar bleibt, einen irischen Hofgelehrten und einen Bischof Bernowin.

Papst Hadrian an Karl.

Jacob Sirmond (Concilia Galliae II, 117) gab zuerst eine in sehr rohen Versen verfasste Widmung Hadrians heraus: 'Divina fulget doctrina scepra praecellit regni', welche einer Sammlung der in der römischen Kirche gebrauchten Rechtsquellen, der sogen. Dionysio-Hadriana, vorausgeht. Die Anfangsbuchstaben ergeben die Aufschrift: 'Domino excell. filio Karolo Magno regi Hadrianus papa'. Sirmond, dessen Abdruck Bouquet (Recueil V, 403) wiederholte, fand diese Verse, welche wir mit Abel (Karl der Gr. S. 137) u. a. in den Anfang des J. 774 setzen müssen, in vetustissimo S. Germani codice vom J. 805. Sie stehen in folgenden Pariser Handschriften (vgl. Maassen, Bibl. lat. iur. canon. p. 184, 233, 255, 266).

1) Lat. 4278 (Colb. 1559, Reg. 4240 a) 4^o. s. IX, f. 1 v., von Jaffé abgeschrieben.

2) 1452 (Colb. 449, Reg. 3887 a) fol. s. IX, auf f. 2 bezeichnet als 'liber oblatus ad altare sanctę Mariae Anitiensis ecclesiae dono Adelardi eiusdem sedis episcopi', von den Kanonikern zu Puy 1681 an Colbert geschenkt. Die Verse stehen auf f. 1 v.—2 von Bethmann verglichen und von Hr. Professor Simson abgeschrieben.

3) 3844 (Colb. 1572, Reg. 3887. 10) fol. s. X. f. 2, von Hr. Molinier für mich abgeschrieben.

4) 11710 (früher 367) aus St. Germain-des-Prés, nach einer Notiz auf dem letzten Blatte 'Facto hunc librum in anno XXXVII, regnante domno Karlo imperatore', identisch mit der von Sirmond benutzten Handschrift. Facsimile bei Mabillon, De re diplomat. p. 361 Tab. IX, 3.

In dem Codex 12446 (früher 391) s. X. soll diese Widmung grösstentheils erloschen sich ebenfalls vorfinden, ferner in 3182 (Bigot. 89) fol. s. X—XI, p. 183 (Maassen S. 284, 225).